

Schorndorf.
Das Kelterweinsurrogatgeld
 pro 1895 ist in nächster Zeit zu bezahlen an die
Hospitalpflege.

Eröffnung und Empfehlung.
 Der Unterzeichnete erlaubt sich, eine verehrl. Einwohner-
 schaft von Stadt und Land, insbesondere aber eine werthe Nachbar-
 schaft zu benachrichtigen, daß er das
Spezereigeschäft von Bikle's Witwe
 übernommen hat und am **Dienstag den 26. Mai** eröffnen wird.
 Es wird sein Bestreben sein, die Kundschaft mit nur bester
 und frischer Ware zu bedienen und bittet derselbe, das Vertrauen,
 das seine Vorgängerin in so reichem Maße genoss, gütigst auch
 auf ihn übertragen zu wollen.
 Achtungsvoll
Johannes Schneider.

Darlehenskasten-Verein Schornbach.
 Eingetragene Genossenschaft mit unbeschr. Haftpflicht.
Bilanz auf 31. Dezember 1895.

Aktiva.		Passiva.	
Rassenbestand	M 298.94.	Guthaben der Ausgleichsstelle	—
Einzahlg. b. d. Aus- gleichsstelle	1006.64.	Anlehen	M 9350.—
Darlehen	8805.60.	Geschäftsguth. d. Mitgl.	753.—
Stückzinsen	141.31.	Reingewinn d. Vorjahres	65.85.
Verfallene Zinsen	14.11.	(= Reservefond)	—
Sonstiges	—	Stückzinsen	139.32.
		Sonstiges	—
	M 10266.—		M 10266.—
Davon ab Passiva	10308.17.		

ergibt sich für heuer 0 Gewinn, dagegen 42 M 17 S Verlust.
 Im Lauf des Jahres 1895 sind dem Verein beigetreten 1 Mitglied,
 aus dem Verein ausgetreten 0 " "
 Die Zahl der Mitglieder am 31. Dezember 1895 beträgt 76.
 S. B.
 Schornbach, den 20. Mai 1896.
Vereinsvorsteher:
 Schulth. Ventel.

Dankagung.
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hin-
 scheiden unserer lieben Gattin und Mutter
Louise Ackermann,
 namentlich auch von Seiten des ev. Arbeitervereins, für die vielen
 Blumenpenden, für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhe-
 stätte, für die überaus trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrers
 und die erhebende Musik am Grabe, sowie den Herren Trägern
 sprechen wir unsern tiefgerühmtesten Dank aus.
Der trauernde Gatte:
 F. Ackermann mit seiner Tochter.

Gothaer Lebensversicherungsbank
 (älteste und größte deutsche Lebensversicherungsanstalt).
 Versicherungsbestand am 1. März 1896: 695 Millionen Mark.
 Ausgezahlt Versicherungssummen seit 1829: 283 1/2 Millionen Mark.
 Vertreter in Schornbach:
Carl Sahn.

Höflinswarth.
Haus-Verkauf.
 Johann Miste, Küfer aus Ludwigsburg, verkauft
 aus freier Hand sein hier an der Hauptstraße gelegenes
Wohnhaus Nr. 60 mit eingerichteten Kämmerchen
 im Anschlag von 800 Mark unter günstigen Zahlungsbe-
 dingungen. Liebhaber sind auf kommenden **Pfingstmontag**
nachmittags 1 Uhr ins Gasthaus zur Krone hier eingeladen.
 Es kann auch mit Unterzeichnetem jeden Tag ein Kauf abge-
 schlossen werden.
 Den 18. Mai 1896.
 Schultheiß **Stadelmann.**

Touristen-Hemden
 in jeder Halsweite, auch für Kinder,
 Cravatten, Kragen und Manchetten
 empfiehlt in großer Auswahl billig
Karl Briegel, Schlichterstr.

Darlehenskasse Schnaitz, e. G. m. u. S.
Bilanz
 auf 31. Dezember 1895.

Aktiva.		Passiva.	
Rassenbestand	M 144.30.	Anlehen	23535.—
Einzahlg. b. d. Ausgleichst.	6353.89.	Sparfasseneinzahlungen	2029.92.
Ausstände bei Inhabern	—	Geschäftsguthaben der Mit- glieder	730.—
lauf. Rechnung	7638.09.	Stückzinsen	299.16.
Darlehen	12415.—	Summa	M 26594.08.
Stückzinsen	196.43.		
Summa	M 26747.71.	Mitglieder am Jahreschluss	73.
ab Passiva	M 26594.08.		
Jahresgewinn	M 153.63.		

S. B.
 Schnaitz, den 18. Mai 1896.
Vorsteher: Gottlieb Beyher.
Rechner: Himmerle.

Damenblousen = Knabenblousen,
 Letztere auch mit Höschen,
 empfiehlt in schönster Auswahl billig.
Karl Briegel, Schlichterstr.

Resinoline
 ist das **einzige**, wirklich **geruchlose**
Bodenöl trocknet rasch, harzt und schmiert nicht, ver-
 hindert die lästige Staubbildung, macht das
 Holz sehr dauerhaft, grösste Ausgiebigkeit
 Preis M. 1.25 pr. Lit. einfache Behandlung.

Resinoline eignet sich ganz besonders zur Behandlung
 von Fussböden stark frequentirter Localitäten, wie: **Schulzimmer,**
Wartsäle, Bureaux, Verkaufslöke, Restaurants, Turn-
hallen etc.; ebenso für **Linoleum-Teppiche** und **Mosaikböden.**
 Name und Fabrikmarke sind gesetzlich geschützt.
 Man hüte sich vor **Nachahmungen** und verlange aus-
 drücklich **„Resinoline“**. Generaldepöt f. d. Kgr. Württem-
 berg & Sachsen: **Koch & Schenk** in Ludwigsburg.
 Alleinverkauf für das Oberamt **Schorndorf:**
 (H-1520-J) Seifensieder **Bühler.**

800 Mark
 hat die Gemeindepflege Höflinswarth
 gegen gefällige Versicherung auszu-
 leihen.
 Gemeindepfleger **Freiz.**
Sämliche Farben,
 trocken und in Del abgerieben,
 sämtliche Firnisse, Lacke & Öle,
 insbesondere
Parquetbodenwische
 gelb und weiß,
Fußbodenglanzack,
Stahlpäne
 empfiehlt zu billigsten Preisen
Adolf Finckh
 früher M. Sperle.
Heu & Dehnd
 verkauft
 Caroline Bregler, Bäckers We.

Schnittreife vorzügliche bayr.
Limburgerkäse,
 feinste vollsaffrige
Emmenthalerkäse
 empfiehlt für Wirte und Privats
 billigt
Adolf Finckh.

Schorndorf,
 Samstag und Sonntag
Wachelpuppe
 bei gutem Bier und Wein, wozu
 jedermann freundlichst einladet
Bäder Sautter.

Roststäbe
 Beste und billigste Bezugsquelle
 Gebr. Ritz & Schwoelzer, Rostst.-
 Gusswerk,
 Schwab. Gmünd. (D 26)

Nr. 78. 61. Jahrgang.
Schorndorfer Anzeiger.
 Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
 Abonnementpreis in Schorndorf vierteljährlich
 1 M 10 S, durch die Post bezogen
 im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 S.
 Samstag den 23. Mai 1896.
 Insertionspreis: eine 4gespaltene Zeile für
 deren Raum 10 S, Neffenzettel 20 S.
 Wöch. Beilage: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund.
 Auflage 1950.

Zum Pfingstfest.

O heil'ger Geist lehr' bei uns
 ein! Das ist der Festgesang der Pfingstge-
 meinde und gleich einem gewaltigen Sturme
 brausen dazu der Orgel vollstimmige Akkorde.
 Ach daß diese Pfingstbitte jedem Gemeindeg-
 liede auch recht ernst wäre, was müßte da für
 ein Leben und eine Bewegung durch die ganze
 Gemeinde entstehen, ja ein Feuer sich entzünden,
 das gewaltig um sich greifen würde, wie dort in
 den Tagen der ersten Pfingsten.

Und warum kommt es nicht an jedem
 Pfingstfeste zu dieser Neubelebung durch den
 Geist, der doch jedem, der darum bittet,
 geschenkt werden soll?

Warum wird denn gerade die Bedeutung
 des Pfingstfestes von so wenigen ganz und voll
 verstanden? Fällt einem da nicht unmittelbar
 ein, was Joh. 14, Vers 17 geschrieben steht:
 „Die Welt kann den heiligen Geist nicht emp-
 fangen, denn sie sieht ihn nicht und kennt
 ihn nicht.“

Der erste Pfingsttag war der Anfang einer
 Bewegung, die noch heute die gewaltigste in
 der ganzen Welt ist, die immer weitere Kreise
 zieht. Wie war das möglich? Es ist so ohne
 Beispiel in der ganzen Weltgeschichte. Welche
 Kunststücke der Erklärung man auch dafür ver-
 sucht hat, die Welt steht vor einem Rätsel,
 weil sie nicht die einfache Erklärung der Bibel
 nehmen will: Die persönliche Mitteilung
 des persönlichen heiligen Geistes!

Das lautet anders als die neumodische
 Meinung, der heilige Geist sei nichts anderes,
 als der Geist der Menschente, der Begeisterung
 für das Wahre, Gute und Edle. Das sind
 wässrige Meinungen von dem Geiste, durch
 welchen der Herr mit Feuer taufte.

Die Ausgiehung des heiligen Geistes am
 ersten Pfingstfeste ist nichts anderes, als was
 unser Heiland, Jesus Christus seinen Jüngern
 wiederholt verheissen hatte. Dieser heilige Geist
 ist heute noch da!

Wo er nicht ist, da ist das Christen-
 tum, die Predigt und die Wissenschaft
 eine Schale ohne Kern, eine Frucht ohne Saft,
 eine leere Form, ein toter Leichnam.

Die Gabe des heiligen Geistes macht erst
 zu lebendigen Christen und Zeugen! Der heilige
 Geist ist ein Geist der Wahrheit, der Welt-
 sinn mag die volle Wahrheit nicht.

Kannst du die Wahrheit vertragen, die
 volle, ganze, ungeschminkte Wahrheit? Die
 Wahrheit demütigt, sie zeigt dir, daß du ein
 elender Sünder bist.

Die Maske fort, sieh der Wahrheit ins
 Gesicht. Dein Herz ist grundverdorben, so bist
 du verloren. Der ewige Tod erwartet dich.

Das ist aber der Grund, warum der
 Pfingstfest zu wenig Anklang findet. Die Welt
 liebt nicht die Buhprediger, sondern schwärmt
 lieber für die, welche die moderne Predigtkunst
 anwenden, bei denen man sich in der Kirche so
 gut vorfindet und sich doch auch noch mit
 einem Fegen eigener Gerechtigkeit schmücken und
 decken darf.

Der heilige Geist ist aber auch ein Geist
 der Heiligkeit.

Der Weltgeist verlangt nach Genüß.
 Hältst du den Weltgeist fest, kann nicht
 der Geist Gottes einziehen. Willst du ein
 heiliges Leben? Der Weltgeist pflegt
 das eigene Ich, der heilige Geist bringt das
 Ich in den Tod: „Es geht durch Ster-
 ben nur.“ Verjähre es tausendmal, wie es
 schon Taufende versucht haben, aus Weltgeist
 und Gottesgeist ein Gemisch zu machen, die
 goldene Mittelstraße zu ziehen,
 es geht nicht und wird nie gehen.

„Die Welt sieht den heiligen
 Geist nicht.“ Er beweist sich namentlich in

Am 1. d. d. d.
 Die Ortspolizeibehörden
 erhalten unter Bezugnahme auf den Ministerial-
 erlaß vom 29. April 1896 Nr. 4089 (Amts-
 blatt S. 129), den Auftrag, den in ihren Ge-
 meinden befindlichen Händlern mit Giften, ein-
 schließlich der Apotheker, die vorgeschriebene Er-
 öffnung zu machen und hierüber innerhalb acht
 Tagen Vollzugsbericht zu erstatten.
 Schornbach, den 22. Mai 1896.
K. Oberamt, Lebküchner.

Deutscher Reichstag.
 Berlin, 19. Mai.
 1. Lesung des Nachtragssetats für die Schutztruppe
 in Südwestafrika.
 Geh. Rat Kayler begründet den Nachtragsetat.
 Die erste Lesung wird nach kurzer Debatte beendigt
 und die Vorlage in der Lesung debattelos gegen die
 Stimmen der Linken angenommen. Zur 2ten Lesung
 wird eine besondere Sitzung auf nachmittags 4 Uhr an-
 beräumt.
 Es folgt die 3te Beratung der Vorlage betr. den
 Tarif auf dem Kaiser Wilhelm-Kanal; die Vorlage wird
 nach kurzer Debatte endgiltig angenommen.
 In der auf 1 Uhr anberaumten besondern Sitzung
 wird die Nachtragsforderung für Südwestafrika debattelo-
 s in der Lesung angenommen.

Das Hans vertrat sich hierauf auf Dienstag 2. Juni
 nachmittags 2 Uhr. Tagesordnung: Beratung des Nach-
 tragssetats, erste und eventuell 2. Beratung des deutsch-
 japan. Handelsvertrags und 2. Beratung des Depolge-
 setzes.

Tagesbegebenheiten.
Aus Schwaben.
Stuttgart, 21. Mai. Als Vertreter des
 Königs hat sich Herzog Nikolaus von Württem-
 berg, begleitet vom Igl. Stigelsadjutanten Mohr,
 zur Beisetzungsfeier des verstorbenen Erzherzogs Karl
 Ludwig nach Wien begeben.
Stuttgart, 22. Mai. Abgeordnete
 haus. Der Ministerpräsident Dr. v. Wittmann
 erklärte auf eine Interpellation, daß die Arbeiten
 betreffend die Revision der Verfassung demalen
 fortgesetzt werden. Ende dieses Jahres werde
 sich der geheime Rat mit dem Revisionsentwurf
 befassen, so daß er den Ständebekammern noch
 vor Abschluß der nächsten Staatsberatung vorgelegt
 werden kann. Die Interpellanten erklärten sich
 damit zufriedenen.
 — Württembergische Ausstellung für Ele-
 ctrotechnik und Kunstgewerbe, Stuttgart 1896.

Im Anschluß an die mit der Ausstellung ver-
 bundenen Gartenbau-Ausstellungen wird die
 Gärtnerei des botanischen Instituts der Landes-
 universität mit Unterstützung des K. Naturalien-
 cabinets und verschiedener Produzentenhändler
 eine Spezialausstellung von Nutzpflanzen samt
 Früchten veranstalten. Dieselbe wird eine voll-
 ständige Uebersicht der einheimischen wie auch
 derjenigen fremden Nutzpflanzen geben, deren
 Anbau in unserem Klima möglich ist, oder deren
 Früchte bei uns im Handel sind. Der hohe
 instruktive Wert dieser Veranstaltung, mit wel-
 cher auch Vorträge verbunden werden sollen,
 bedarf keines Hinweises. Der Ausstellung für
 Electrotechnik und Kunstgewerbe wird es ja an
 Besuchern aus der landwirtschaftlichen Bevölke-
 rung nicht fehlen.
Gmünd, 20. Mai. Ein hiesiger, im besten
 Mannesalter stehender Bürger verlor gestern auf
 eigenem Ackerfeld ein Huhn. Er war auf dem
 nahen Kirchhof mit Holzspalten beschäftigt, als
 ihn eine Kuh plötzlich angriff und so wichtig
 niederstieß, daß er innerhalb 24 Stunden starb.
Deutsches Reich.
 Berlin, 21. Mai. In der heutigen Sitzung
 Das nächste Blatt erscheint am Mittwoch.

des Bundesrates wurde der Gesetzentwurf über die Erwerbs- und Wirtschaftsvereine, sowie der von mehreren Abgeordneten eingebrachte Gesetzentwurf, betreffend Aufhebung des Impfgesetzes den zuständigen Ausschüssen überwiesen; soann wurde der Entwurf des Gesetzes über die Abänderung des Bundessteuergesetzes angenommen; der Gesetzentwurf, betr. den Abgabebetrag für den Kaiser Wilhelm-Kanal wird zur Vollziehung vorgelegt werden; der Gesetzentwurf zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs wurde nach den Beschlüssen des Reichstages angenommen, der Vorlage vom 8. Mai ds. Jz., betreffend die Kontingentierung neu entstandener landwirtschaftlicher und Material-Brennereien Zustimmung erteilt. Ferner erteilt der Bundesrat dem Berichte über die Beschlüsse des Bundesausschusses zu den Gesetzentwürfen für Glas-Bohrungen, betreffend die Gewerbe- und Wandergewerbesteuer, Zustimmung.

Berlin, 21. Mai. Heute sind sämtliche Wollspinnfabriken Berlins mit 2000 Arbeitern geschlossen worden, es handelt sich nicht um Lohnstreitigkeiten, sondern um das Verlangen der Wiedereinstellung eines wegen Agitation entlassenen

Arbeiters. Die Fabrikbesitzer waren durch den Schluß der Fabriken dem angebotenen Ausstand zugezogen.

Bingen, 21. Mai. Die Ursache der Kessel-explosion auf dem Schlepddampfer Dsch ist noch nicht festgestellt, nur scheint es sicher, daß eine Ueberhitzung nicht stattgefunden hat, da nur mit vier Atmosphären gefahren wurde. (Der Kessel war auf nur fünf bis höchstens sieben Atmosphären geprüft.) Wahrscheinlich hat es an Wasser gefehlt. Die Leiche des Toten Erlenbach ist bereits aufgefunden, die andern Leichen liegen wahrscheinlich in dem unter Wasser liegenden Schiffskumpfe. Einzelne Stücke des explodierten Schiffsteils flogen bis auf die Pfannhüttenhäuser Chaussee und in die Weinberge, haben aber zum Glück keinen Schaden angerichtet. Von dem Schiffe ragen nur noch Mast und Schornstein über Wasser, bilden aber kein Hindernis für den Schiffsverkehr.

Neueste Nachrichten.
Budapest, 23. Mai. Die Budapester Correspondenz meldet: In Wien begann im Ministerium des Äußern die Konferenzen wegen dem

Abschluß eines Tarifvertrags mit Japan. An derselben nahmen die Vertreter der Regierungen Oesterreichs und Ungarns teil.

London, 23. Mai. Aus Athen meldet die „Times“ vom 18. Mai. Gestern tötete ein türkischer Soldat in Bamos auf Areta einen christlichen Gendarm, worauf die Christen die Garnison belagerten. Von Kanea sind 400 Mann zur Befreiung der Garnison abgegangen. — Dasselbe Blatt meldet vom 19. weiter: Die Garnison wird noch belagert. Die Christen haben die Landung der Ersatztruppen verhindert. Der Dampfer, auf dem die Verstärkung befördert wurde, segelte nach Abgabe einiger Salven wieder ab.

Schorndorf, 23. Mai. Frau Reichslehrer K b e l e, Tochter des verstorbenen Missionars Christaller hier, erhielt aus Klein-Wopo in Westafrika die Trauerkunde, daß ihr Mann, Herr Karl Köbele, welcher seit 1891 mit Hingebung an der schwarzen Jugend wirkte, gestorben sei.

Bekanntmachungen.

Revier Welzheim.
Stammholz-, Beugholz-, Stockholz- und Reisverkauf.

Am Freitag 29. Mai, 9 Uhr im „Lamm“ in Steinenberg aus hinterer Brunnengehren und vom Scheidholz der Gut Steinberg: 0,68 Fm. Sägholz II. und III. Cl., 1,14 Fm. Langholz IV. und V. Cl.; Am: 1 erlen Brügel, 9 birchen, 22 birken, 10 aspen, 9 Nadelholz-Anbruch, 11 alpine Anbruch-Moller; aus Geigelsberg: 28 Nm. Nadelholz-Stockholz im Boden; sodann aus der Durchforstung in Wanne und Glashau, sowie vom Scheidholz der Gut Steinberg: 50 birken, 4340 gemischte, 90 Nadelholz-Wellen in Flächenlosen und auf Haufen.

Graben-Erde-Verkauf.
 Dienstag den 26. d. Mts., abends von 5 Uhr an — Zusammenkunft beim Unholdenbaum an der Schlichterstraße — wird die Grabenerde verkauft am Unholdenbaum, Fränklesdobel, grasigen Weg, Grafenhaldenweg, Krebsgäßles- und Holzbergweg.
Stadtpflege Schorndorf.

Christlich. Sängerbund deutscher Bunge Süddeutsche Vereinigung.

Am Pfingstmontag den 25. Mai 1896 findet in **Waldhagen** im **Missionsgarten** nachmittags 2 Uhr (bei ungünstiger Witterung in der Kapelle) ein

Kreis-Sängerfest
 statt, wozu Jedermann freunds. eingeladen ist.
 Programme mit vollständigem Text, welche zum Eintritt in den Missionsgarten berechtigen, sind von 1 Uhr ab an der Kasse zu haben.
 NB. Eine Anzahl Programme liegen bei der Redaktion zur Einsicht auf und soweit Vorrat reicht, sind solche auch zum Preise von 20 Pf. daselbst zu haben.

In großer Auswahl empfehle ich bei billigsten Preisen
Damen-Blousen, Knaben-Blousen, Tricot-Knaben-Anzüge, Schürzen, Damen-Senden & Beinkleider, Unterröcke, Nachtjacken, Corsetts etc.
Wilh. Lanz.

Schorndorf.
Das Kelterwein-surrogatgeld
 pro 1895 ist in nächster Zeit zu bezahlen an die **Hospitalpflege.**

Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns, Freunde und Bekannte zu unserer am **Pfingstmontag den 25. Mai d. J.** im Gasthaus „Röhle“ in Schorndorf stattfindenden

Hochzeits-Feier
 freundlichst einzuladen.
Robert Frensch, Karoline Hoffm.
 NB. Insbesondere erlauben wir uns, unsere Altersgenossen und Genossinnen freundlichst einzuladen.

Gewerbe-Verein Schorndorf.

Am nächsten Mittwoch den 27. d. M. abends 8 Uhr findet im **Waldhagen** eine

Vollversammlung
 statt.
 Tagesordnung: Ergänzung der Vereinsstatuten. Mitteilungen aus dem Handels- und Gewerbetammerbericht. Sonstiges.
 Zahlreiche Beteiligung erwünscht.
Der Ausschuss.
 Den 22. Mai 1896.

Eröffnung und Empfehlung.

Der Unterzeichnete erlaubt sich, eine verehrl. Einwohnerschaft von Stadt und Land, insbesondere aber eine werthe Nachbarschaft zu benachrichtigen, daß er das **Spezereigeschäft von Bikle's Witwe** übernommen hat und am **Dienstag den 26. Mai** eröffnen wird. Es wird sein Bestreben sein, die Kundschaft mit nur bester und frischer Ware zu bedienen und bittet derselbe, das Vertrauen, das seine Vorgängerin in so reichem Maße genöß, gütigst auch auf ihn übertragen zu wollen.
 Achtungsvoll
Johannes Schneider.
 Flaschenbier aus der **Bachner'schen Brauerei** über die Straße.
Lehr-Verträge sind vorrätig in der **C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.**

Strohhitze
 in großer Auswahl billigst bei **W. Lindauer, Geradstetten.**
Geld zu 3 1/2 - 4 1/2 %
 ist stets in größeren und kleineren Posten gegen entsprechende Pfandsicherheit auszuleihen durch **E. Konz, Hypothekengeschäft, Waiblingen.**

Altherbühmt und von absoluter Reinheit ist das **Kohlensäure reiche natürliche Sauerbrunnen:**
Teinachertrochquelle.
 Heilmittel bei Katarrhen aller Schleimhäute (Kehlkopf, Bronchien), Magen, Darm, Blase, Infuenza, endlich bei Säure- u. Concrementbildung, Gicht, Gries, Harnsteinen, Rheumatismus. Sehr appetitregend.
Tafel-u. Erfrischungs-Getränk I. Ranges.
 Depot bei **Hrn. Eugen Heess, Conditior in Schorndorf.**

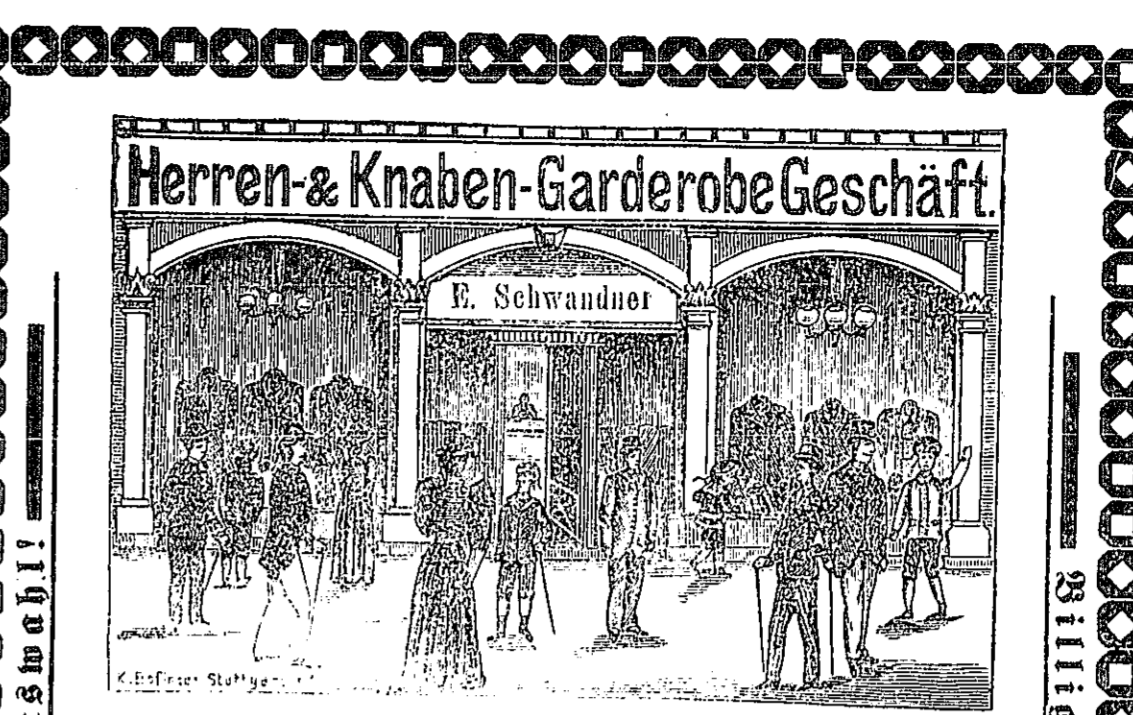
Sorgho-Belen,
 mit und ohne Stiel in schönster Ware sowie
Reisigbelen und Thür-Vorlagen
 empfiehlt
Dreher Benz, Vorstadt.

Dr. Mros aromatische Kräuterwatte,
 unschätzbares u. bestes Mittel gegen Rheumatismus, Gicht, Kopf-, Ohren- u. Zahnschmerzen, Hals-, Magen- u. Brustschmerzen, Seitenstechen, Verrenkungen, Gelenkentzündungen u. Preis pro Original-Blechbüchse 1,50 M. — Frankozufendung gegen Nachnahme v. 1,95 M., od. vorherige Einzahlung von 1,75 M. durch **Dr. Mros, Stuttgart, Holzstraße 14.**

Mark 45.—
 kostet die beste, hocharmige **Näh-Maschine**
 Fußbetrieb mit Kasten, allen Neuerungen ausgestattet, geräuschlos, losem Gang, aus bestem Material.
Fünf Jahre Garantie.
Stierzehn Tage Probezeit.
Münchberger Nähmaschinen-Fabrik
W. Worch
 am **Pfarrer, Rothenburgerstraße Nr. 9.**

Achtung!
Nähmaschinen à 45 Mk.
 werden zu den gleichen Bedingungen wie von **Münchberg** geliefert von **Fr. Schausler.**

PATENTE
 Schutzmarken, Gebrauchsmuster aller Länder besorgt prompt und sorgfältig
A. B. Drautz,
 Civil-Ingenieur
 Stuttgart Friedrichsstr. Nr. 62.



Fertige Herren- und Knabenkleider!
 Wegen vorgerückter Saison um rasch zu räumen verkaufe zu jedem annehmbaren Preis
sämtliche fertigen Kleider
 für Herren, Jünglinge und Knaben,
Kinderanzüge, reizende Neuheiten,
 in bekannt größter Auswahl.
 Ferner empfehle ich
sämtliche Neuheiten in Stoffen
 zur Anfertigung nach Maß
 in dem bekannten Kleidermagazin von
Ernst Schwandner,
 Neue Straße.

Alle Montag Sprechstunde
 von 8 bis 6 Uhr
 in der **Krone zu Schorndorf.**
W. Wille, prakt. Zahnarzt.

U n t r ä g e
 für die bekannte
Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft
 Carl Fr. Maier am Thor.
 NB. Die Versicherten vom vorigen Jahre bleiben, falls ein Schaden vor der Wiederaufnahme eintreten sollte, auch stets dafür versichert.

„Es gibt kein Kaffeesurrogat, welches sich, seinen Rohmaterialien und seiner Herstellungsweise entsprechend, mit Kathreiner's Malzkaffee messen könnte.“
 Aus einem Gutachten des Geh. Med.-Rathes Prof. Dr. Hofmann, Vorstand des Hygien. Inst. der Universität Leipzig.

Schutz Marke.

Gerolsteiner Sprudel
Tafelgetränk I. Ranges.
 Preisgekrönt auf allen besochten Ausstellungen. Aerztlichseits empfohlen als wohltuendes Getränk bei Magensäure, Blasen- und Nervenleiden.
 Haupt-Depot:
Eugen Heess, Conditior, Schorndorf, Hauptstr.
 (220)

Ia. vollstättigen
Emmenthaler, Tyroler Rahmkäse,
 ächten Glarner und bayerischen **Kräuterkäse,**
 reifen **Limburger**
 empfiehlt
H. Moser am Bahnhof.

EYACH-SPRUDEL
 das beste Tafelwasser
 Hauptniederl.: **Eug. Heess, Schorndorf.**

Corinthen und Bibeben
 in verschiedenen Sorten, empfiehlt in frischer Ware zu billigsten Preisen
W. Lindauer, Geradstetten.

Unter-Pain-Expeller
 (Lulment. Capitel comp.)
 hat die Probe der Zeit bestanden, denn er wird seit mehr als 25 Jahren als zuverlässige schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreizen und Ermüdungen angewendet und immer häufiger auch von den Ärzten zu Einreibungen verordnet. Der echte Unter-Pain-Expeller ist kein Geheimmittel, sondern ein wahrhaft volkstümliches Hausmittel, das in keiner Familie fehlen sollte. Zum Preise von 50 Pf. und 1 Mk. vorrätig in fast allen Apotheken.
 Beim Einkauf sehe man aber stets nach der Fabrikmarke „Unter“.

Keine Mutter sollte veräumen, ihrem zahnenden Kinde ein **Schrader'sches Zahn-Halsband** anzuziehen. Stück M. 1.—
 In Schorndorf in den Apotheken.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich
1 M. 10 S., durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 S.

Mittwoch den 27. Mai 1896.

Insertionspreis: eine 4gespaltene Zeile oder
deren Raum 10 S., Kleinanzeigen 20 S.
Wöch. Beilag.: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund.
Ausgabe 1950.

Für Hausfrauen!

Annahme aller Wollstoffe aller Art gegen Lieferung von Kleider-, Unterrock- und Mantel-Stoffen, Damentüchern, Bugkins, Strickwolle, Portieren, Schloß- u. Teppichdecken in den neuesten Mustern zu billigsten Preisen durch
R. Eichmann, Ballenstedt a. H.
Leistungsfähigste Firma!
Annahmestelle & Musterlager bei Fr. Rfm. N. Spring.

Süddeutsches Zentral-Nähmaschinen-Fabriklager und mechanische Werkstätte, das größte in Württemberg von

Stephan Gerster

Neutlingen - Stuttgart - Kirchheim u. F.
Keine 45 Markmaschine.
Jeder war nach Anschaffung einer solchen kurz darauf gezwungen, eine gute, wenn auch doppelt so teure Maschine zu kaufen und zwar von einem leistungsfähigen sachmännlichen Hause.
Vertreter: Herr Johs. Schneider Schorndorf.

Zahnumais

und echten
Rheinhaussamen
empfiehlt Chr. Ziegler.

Strohüte

in den neuesten Formen und allen Preisstufen empfiehlt billigst
Gustav Felger.

Sehr schöne
Winterhüpfle
sind zu haben im Stern.

Musverkauf

wegen Aufgabe des Artikels
Schuhwaren aller Art,
für Kinder und Erwachsene; ferner
Knopf-, Schnür-, Haden- und Zug-Stiefelschäfte zu jedem annehmbaren Preis bei
W. Lindauer, Geradstetten.

Strohüte

in den neuesten Fassonen in bekannt großer Auswahl empfiehlt billigst
Wih. Häfner, Seckler.

1a. schwarze große Cesme, Tyra-Rosinen und Corinthen

empfiehlt äußerst billigst
Chr. Ziegler.

Lang & Seiz

Königl. Hoflieferanten.
Inhaber: F. D. Mäschle.
51 Königsstraße 51 Stuttgart, gegen d. Regionskaserne.
Gegründet 1848. 9 erste Auszeichnungen.

Ausstattungen, Betten,

Patent-Bettrohre, Matratzen, Bettfedern, Flaum, Stepp-, Wolldecken, Tafelzeug,
Haustücher- und Babewäsche, Vorhänge,
Leinen- und Baumwollwaren, Damen- und Herrenwäsche, Kragen und Manschetten, für Kinder und Erwachsene.
Muster sowie reich illustrierter Haupt-Katalog franko.

Steinberg.
Nächsten Dienstag frischer
weißer und schwarzer Kalk und rote Ware
bei
Ziegler Erzinger.

Wer ein schönes und gutes Fahrrad neuester Konstruktion zu kaufen wünscht, dem teile ich mit,

daß ihm Gelegenheit geboten ist, auch bei mir

Uebelberg.
Nächsten Mittwoch ist
weißer und schwarzer Kalk
zu haben bei
J. Smähle.

Fahrräder

neuester und besser Konstruktion, Modell 1896, zu kaufen.
Ich gestatte mir, kauflustige Herren und Damen darauf aufmerksam zu machen, daß mir die Vertretung und Niederlage einer der leistungsfähigsten Fabriken Deutschlands übertragen wurde.
Ich verkaufe z. B. ein Tourenrad, hochfein und gefällig gebaut, zum Fahren auf jeder Straße, für jede Körpergröße und Gewicht berechnet, aus bestem Material, mit den neuesten Verbesserungen versehen, im Gewicht von 15 Kilo zum Preise von 165 Mark mit Vollstreich, 180 Mark mit Pneumatikreifen bei 1jähriger Garantie für Maschine und Reif.
Alle Zubehörden, wie Glocken von 50 S bis 7 M., Laternen von 1 M bis 10 M., Schläffel zc. zc., sowie die einzelnen Bestandteile sind roh und fertig auf Lager.
Reparaturen aller Art besorge ich billigst.
Knabenfahrräder (Dreiräderig) sind von 10-20 M. und darüber zu haben.
Achtungsvollst
Johannes Schneider,
Hauptstraße.

Ein fast noch neuer
Sopha
ist billigst dem Verkauf ausgelegt.
Bei W. J. Sattler Rothbard, Vorrst.

Einen kräftigen Jungen

nimmt in die Lehre
G. Schwenger, Schmied.

Eine schöne Kalbe,

mit dem ersten Kalb 40 Wochen trüchtig, verkauft am Pfingstmontag mittags 1 Uhr.
Christian Smähle Witwe.

W. Becker

in Seesen a. S. fabriziert allein seit 1880 den anerkannt unübertroffenen
Sou. Zabat. 110 Pfd. Weintelco. S. M.

Schorndorf.
Vor einiger Zeit ging hierorts ein goldenes Medaillon an schwarzem Band mit Bildnis verloren. Wer darüber Auskunft zu geben vermag, oder das Objekt zurückbringt erhält 10 M. Belohnung bei
Wulb z. Engel.

Welter.
Todesfalls halber suche ich sofort
1 Kindsmädchen
zu einem Kind.
Bäder Gisebrand.

Hypothek-Kapitalien

jeder Höhe, auf Stadt- u. Landanwesen, zu mäßigem Zins und unaufkündbar, jederzeit streng verschwiegen zu beziehen durch das Süddeutsche Hypotheken- und Börsen-Bureau Stuttgart Eberhardstraße 28.
Herr Privatier Weible in Schorndorf ist zu Auskunft und Gesuchentgegennahmen bereit.

Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns, alle unsere Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Pfingstmontag den 25. Mai im Gasthaus z. „Hirsch“ in Wiebelsbach stattfindenden
Hochzeitsfeier
freundlichst einzuladen.
Johann Schmann Rosine Sauer
Wiebelsbach. Uebelberg.

Heute Samstag und Sonntag

Mehel-Luppe

wozu freundlichst einladet
J. Käfer z. Bierhalle.
Stuttgarter Lose 1 Mk.
Ziehung 30. Mai.
Zu haben bei
Eugen Seck, Hauptstraße.

Wädchen,

welches in der Küche und in den Hausarbeiten erfahren ist und schon in besseren Häusern gedient hat.
Frau Apotheker Seckner.
Am Pfingstmontag
bleibt mein Laden geschlossen.
Joh. Krämer, Kunsttischler.
Winterbach.
W. Herr, Schneider,
empfiehlt sich in und außer dem Hause zu arbeiten.

MAGGI'S

Suppenwürze
bei
Carl Schäfer.
Bestens empfohlen werden Maggi's praktische Giehhähnen zum Sparamen und bequemen Gebrauch der Suppen-Würze.
Manolzeiler.
Am Pfingstmontag nachm. 1 Uhr werden im Gasthaus zum Hirsch hier
30 Kirchengeldern,
15-42 Sprossen lang, verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Milch-Offerte.

Keine gute Milch, das Liter zu 10 S ist fortwährend zu haben. Näheres bei
Heinrich Kraft z. Reichsadler.

Küchen- & Haushaltungs-Artikel

empfiehlt
Dreher Benz, Vorstadt.

Gottesdienste.

Evangelische Kirche.
Am hl. Pfingstfest, (24. Mai 1896.) Abendmahl. Opfer für hilfsbedürftige evang. Kirchengemeinden.
Vorm. 9 Uhr Predigt.
Herr Detan Hoffmann.
Nachm. 1 Uhr Kindergottesdienst.
Herr Detan Hoffmann.
Nachm. 2 Uhr Predigt
Herr Stadtpfarrer Schott.
Katholische Kirche.
Herr Kaplan Kirchner.

Amtlliches.

Oberamt Schorndorf.

Ergebnis der Bezirksfarrenschau 1896.

Gemeinden	Lotation der Farren.			Gesamtzahl.	Bemerkungen.
	I. Kl.	II. a Kl.	III. Kl.		
Schorndorf	3	—	1	4	Eigene Gemeindeverwaltung.
Uebelberg.	1	—	1	2	Pachtfarrenhaltung.
Nichelberg.	1	1	1	3	"
Baiered	1	—	1	2	"
Alperglan	1	1	—	2	"
Baltmannsweiler	1	1	—	2	Eigene Gemeindeverwaltung.
Beutelsbach	2	1	1	4	"
Bühlbronn	1	—	1	2	Pachtfarrenhaltung.
Geradstetten	3	—	1	4	Eigene Gemeindeverwaltung.
Grunbach	2	—	2	4	"
Haubersbronn	2	—	1	3	Pachtfarrenhaltung.
Heslach	1	1	1	3	"
Hegenlohe	—	1	—	1	"
Hohengehren	—	—	2	2	"
Höflinswarth	1	—	—	1	"
Wiebelsbach	1	1	—	2	"
Oberberken	1	—	1	2	"
Oberbrunn	2	1	1	4	"
Rohrbronn	—	1	—	1	"
Schlichten	—	—	1	1	"
Schnaitz	2	1	2	5	"
Schorndorf	1	—	1	2	"
Steinberg	—	1	2	3	"
Thomashardt	—	—	1	1	"
Unterberken	1	—	—	1	"
Unterbrunn	1	—	2	3	"
Vorderweißbuch	—	1	1	2	"
Weiler	2	—	1	3	Eigene Gemeindeverwaltung.
Winterbach	1	—	2	3	Pachtfarrenhaltung.
	32	12	28	73	

Schorndorf, den 26. Mai 1896.

Maul- und Klauenfench.

In Nassachmühle Gemeindebez. Baiered ist in dem Gehöfte des Bauern Biegele und der Witwe Weinmann die Maul- und Klauenfench ausgebrochen. Für den Seuchenort wurden alle Wiederfäurer und Schweine unter polizeiliche Beobachtung gestellt.
Aus dem Beobachtungsgebiet dürfen Wiederfäurer und Schweine ohne ausdrückliche Genehmigung nicht entfernt werden. Ebenso ist das Durchtreiben von Wiederfäuern und Schweinen durch das Beobachtungsgebiet verboten.
Dies wird mit den Anzeigen öffentlich bekannt gemacht, daß die Unterlassung und Verhütung der Anzeige von Seuchen-Ausbrüchen und die Zuwiderhandlung gegen die ergangenen Anordnungen nicht nur Bestrafung, sondern auch den Verlust der Entschädigung für an Maul- und Klauenfench gefallenes Rindvieh nach sich zieht.
Schorndorf, den 26. Mai 1896.
R. Oberamt. Veblichner.

Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 20. Mai. Sitzung der Kammer der Abgeordneten.
Beginn 9 1/2 Uhr.

Dentler betr. das Verbot von Malzjurrogaten und 2) des landw. Bez. Vereins Forb betr. das Verbot von Hopfenjurrogaten bei der Bierbrauerei.
Die Comr. beantragt ab 1) Kenntnisnahme und ab 2) Erwägung der Regierung.
Tag (B.) will Reis unter Malzjurrogaten nicht inbegriffen wissen. Redner wird, da er keine Ausführungen ablieft, vom Präsidenten unterbrochen.
Bez. und Gen. beantragen, Reis nicht als Malzjurrogat zu betrachten.
Aufbaumer spricht zu Gunsten der Forber Petition. Hierauf wird der Antrag Bez. abgelehnt, im übrigen werden Ziff. 1 und 2 der Reg. zur Kenntnisnahme mitgeteilt.
Fortsetzung der Beratung der Lehrerpetitionen.
B. Schulaufsicht.
I. Drtschulaufsicht.
Ref. v. Sandberger: Dieser Frage werde von der Lehrwelt eine außerordentl. Wichtigkeit beigelegt. Die Lehrer sind an Bildung und Kraft gewachsen, so daß ihre Forderung, sich selbst zu leiten, eine ganz besondere Berechtigung erlangt hat. Die Petitionen der evang. und kath. Lehrer nehmen immer in dieser Frage einen verschiedenen Standpunkt ein. Redner erinnert daran, daß von den Geistlichen, denen man heute gar keinen Anspruch mehr zuerkennen, kräftigere Impulse für unsere Volksschule ausgingen, als den Schulmännern. Ref. geht dann zu den vorhandenen Anträgen über.
1) Der Antrag Sandberger (7 gegen 7) will auch Geistliche zur Drtschulaufsicht zulassen, die kein förmliches Pfarramt begleiten.
2) Der Antrag Schmid (7 gegen 7): Der Zutritt zu den Schulen steht den Mitgliedern der Drtschulbehörden jederzeit frei, jedoch selbstverständlich ohne die Befugnis, Anordnungen zu treffen. Die Drtschulbehörde soll die Drtschulaufsicht führen.

Sandberger wendet sich gegen den letzten Antrag, weil die Aufsicht dann nur ganz zufällig und unregelmäßig erfolgen würde. Die Aufsicht müsse in einer Person vereinigt sein.
Domcap. v. Linjenmann kann nicht zugeben, daß einzelne Unzulänglichkeiten so schwerwiegend sind, um eine grundstürzende Neuerung einzuführen, die nicht nur genagt sei, sondern auch zu bitteren Enttäuschungen für den Lehrstand werden könnte.
Harrants-Vöbl.: Bei der Forderung der Sachaufsicht handle es sich um einen Akt der Gerechtigkeit. Anders als bei den kath. liegen die Verhältnisse bei den evang. Lehrern.
Präl. v. Schwarzlopp steht den Wünschen der Lehrer mit warmem Herzen gegenüber, auch wenn dieselben hie und da über's Ziel hinaus-schießen. Für die Drtschulaufsicht sei aber die einzig richtige Persönlichkeit der Geistliche, sonst habe auf dem Lande niemand das rechte Verständnis dafür. Zu der Drtschulaufsicht will Redner die Lehrer unter gewissen Bedingungen zulassen.
Detan Kollmann: Die Schule sei nicht das Gebiet der Herrschaft der Lehrer, sie sei das Gebiet der allg. menschlichen Entwicklung. Wo kein Pfarrer ist, gebe es wunderliche Lehrer. Aus seinem Leben als Schulinspektor er-

Ingelauten ist eine Petition von Lehrern an höheren Töchterschulen betr. Verbesserung ihrer Lage.
Zur Debatte steht die Uebersicht über die Verwendung außerordentlicher Mittel, die aus Anlaß der vorjährigen Ueberschwemmungen verwilligt wurden.
Ref. Aufbaumer: Im Ganzen wurden bis 1. April 1895 394 360 M. 88 S verwendet, zur Verfügung stehen noch 5639 M. 12 S.
Minister v. Bischof: Der Gesamtschaden im Bezirk Vödingen ist auf 2 Mill. M. berechnet worden. Von Privatden wurden 774 000 M. gesammelt.
Zur Beratung steht die Interpellation Egger betr. Aufhebung des Verbots des Waldbetretens durch Legehölzhammer im Oberland, sowie das Befahren der Waldwege im Mai und Juni.
Der Antragsteller deutet darauf hin, daß durch die Feldbrennstüben der Weingartener Garnison, die sich bis in den Wald hinein erstrecken, in den umliegenden Waldungen die Vogelbrut mehr gefährdet werde, als durch Legehölzhammer.
Der Minister v. Mecke antwortet entgegenkommend, wofür Egger dankt.
Beitrag erstattet Bericht 1) über den Antrag